Heiligenstadt den 13ten September 1886.

Hermann gedenkt Euch morgen zu besuchen, also morgen (Dienstag) um 4 Uhr wird er dort eintreffen.

Mein liebes gutes Mariechen!

Man denkt immer ganz anders, als es in der Wirklichkeit ist. Wir dachten Dich nun recht vergnügt, wenn Johannes ankäme, nun mußt Du so bittere, angstvolle Geschichten auftischen, Du bist gewiß sehr in Angst gewesen bei dem verrückten Menschen, hast mir recht leid gethan; es war gut, daß es der letzte Tag war, wo Johannes fort war. Hat Dir Johannes erzählt, daß Franz Schneiderwirth seine Verheirathung im Blatte gestanden hat, ich glaube zur Hochzeit ist Niemand dort gewesen, es muß doch wol kein gutes Verhältniß sein. Am vergangnen Mittwoch war Studenten-Kammers im Rathhaussaal, wo auch Wetzel aus Paderborn anwesend war, Papa traf in dort, begrüßte ihn, u fragte wo er logirte, bei Kühls hat er gemeint, es käme von Ader u. der Pfarrer hätte ihn gleich dahin gefahren, es würde doch wol spät, da wollte er uns nicht stören; morgen

Die Gegend von der Friedrichsstraße kenne ich, weil wir Joh. u ich, die Gegend von der Kirche besehen haben, recht u. eg an.

früh kämen er, was er dann auch gethan, ich ennigirte
mich darüber, daß er nicht bei uns logirte, u. glaubte schon weil ihr nicht dort ausge-
stiegen wäret; er kam zum Frühstück und Papa, weil
er um 9 Uhr in die Schule mußte, früh wo er zu Mittag äßte
ob bei uns, da meinte er ja, wenn ihr mich haben wollt,
was ich gar nicht erwartet hatte; er machte dann Besuche
bis ½1 dann zum Kaffee wäre er zu Schlothaus eingeladen, ist
er war sehr vergnügt; Josephinchen wäre der Kleinsten ihre Pa-
und wäre 3 Wochen in Paderb. gewesen 14 Tage vorher schon, ohne
daß sie es gewußt hätten, wäre sie gekommen. Wenn Metzel
zurück ist, denkt Louischen auch noch nach Dingelstädt zu reisen
Seelischens sind auch mit zu Löfflers Hochzeit gewesen,
Pfinchen wäre außerordtlich lustig gewesen. Hermann ist
den Freitag Mittag zurück gekommen, hat ihm sehr gut gefallen
sie haben ihn gar nicht fort lassen, haben ihm den Koffer weg ver-
schlossen. Freitag Abend war Klärchen Weinreich hier, u.
frag, ob ich was nach Elberfeld zu bestellen hätte, sie
reiste morgen Samstag hin, ich hätte gehört, daß sie dorthin in Stellung käme
da habe ich Grüße bestellt, nächstens wird sie ja wol mal vor-
kommen. Kärrs haben ausgemacht, Dortchen Dunkelberg macht auch mit
Diese Woche ist der Preußische Hof verkauft, an Jahn
im wilden Mann. Erst hieß es ein Herr aus Elberfeld
handelte darum, und auch der Präses Engelhardt wollte ihn kaufen.

was auch von Letztern geschehen wäre, wenn anders ein lutherischer Mann ihn hätte erstehen wollen, was mir die Tochter von Dunkel selbst erzählt hat. Die Töchter, die Witwe Lindemann und die Jüngste (unverheirathete), haben unser Logis gemiethet, sie haben alles unten, weil die Lindemann so viel Möbel u. Butten hätte, u. auch gern in die kleine Stube einen Herren, oder ein paar Gymnasiasten nehmen wollte, auch hat sie 5 Kinder, da giebts Leben ins Haus, um, oben hört man ja nicht so viel davon. Sie geben 70 Ct Miethe, wir brauchen doch auch weiter nichts machen zu lassen. Ich hatte schon zu Lünzners geschickt u. wollten die auf ein viertel Jahr nehmen, da hätten wir uns nun doch gereut; aber sie hätten schon anderswo, ich hörte drüben bei Münemanns, war so ganz gut. Lünzners einer Zwilling ist vorige Woche gestorben, sie freute sich noch so über die Kinder, daß sie doch nun das Schlimmste hinter sich hätten, weil sie nun 1 Jahr wären. wahrscheinlich an den Zähnen. Frau Direktor Brüll machte mir Samstag Nachmittag ihre Wochenvisitte, [illegible] ich aus der Beichte kam, ging sie mit mir, sie sieht wol aus, aber sie meinte es wäre fliegende Röthe, und litte viel an Ohnmachten, wäre Blutarm, in Folge dessen hat sie auch ihr Kind schon entwöhnen müssen, sie klagte über die Mädchen, daß sie ihr fortliefen, wie alte Anna, welche sie ganz gern bei den Kindern behalten hätte, ihre Schwester hätte ihr noch 3 Schürzen ihr Mann von der Reise Geschenke gemacht, dabei wäre auf u. davon gegangen; andere wären unrein gewesen u. die Kinder

Die Apfel [illegible] da aus den Körbchen thun, denn sie fauler so, es sind geschickt, aber trotz der, wenn man sie nicht immer [illegible] Die Zwetschen sind [illegible] mehr besonders, meist sie auch Luftig legen.

mit Bekannten
und aufgesucht. Es fällt sie sehr schwer sie hatte neue
viele hatt. Unsere Kinder müssen, selbst noch Kind 50 Jahre
Lilli geht jetzt auf mit Minnaus Förster und benutzt sie
müssen auf gute Meinung mit Traurigkeit haben. Papa
gingen nächste Stationen, die ging Riesling in Adelsheid, so gern
wo und was, ungefähr 15 bis 20 Pfennig. Riesling gewesen
Adelsheid gehabt gar nicht mehr und, es sie alten worden, ich weiß
nicht mal die wieder wo sind, sie sind sehr Lösung wollen
nicht zu Haus gewesen, der spricht sie zum Mädchen, sie wollen und nicht mehr
wieder kommen, darauf bin ich nicht zu sie gegangen, ob sie dabei kann
übersieht vermutlich mehr wie Hermann sagt, dass Pferden in Riesling nicht
mehr gut standen, weniger Jahre wären Pf. mit Kind immer zur Jagd gegangen
in diesen Jahre wo Riesling mit Kindern die Jagd gepachtet haben, hat er nicht mit
wo auf meine Kinder gegen sehr streng ist es mit gut, der Jagd-Schein
war, überhaupt wären Pferden sehr nicht mehr beliebt. Agnes wird sie auf
ihre Erfahrung bringen, es soll eine sehr eigene Frau sein, wenn nun die 60 000
nicht folgen, dann wird sehr wohl werden. Karl Vatterodt hat uns
wieder einen Brief geschrieben auf dem Manöver bei der Hitze, wären es schlecht
Kassel Morgen den 21 ist gestern folgende Tage 50jährige Jubiläum von Schullehrer Kaminer, wo
schon viele Verehrungen getroffen worden auf dem Feuerwehrmann waren
haben sie über 60 Mk Sachen gemacht, der Kinder sammeln sich
ein neues Kleid bekommen z. B. Entschuldige lieber Mariechen, dass
ich Dir Briefe ziehe angefangen, ich habe mich gefreut darüber, die Hälfte
mir sind den Spiel dran jetzt fallen. ist schade die neue Karte mit
wenn er die gesehen, gemacht zu Mir ist es mit der blauen Karte
zu früher, hätte wohl noch nicht dazu gehören müssen der Taufe sehr ist der
Brief abgewesen zu spät will ich mich wenden viel schönen Grüße zu sind der
Kind mache sie. Viele herzliche Grüße an Euch Hermann zu die lieben Kinder
von Papa Hermann zu besonders herzl. küssl küss an Grüße die Mama